

Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 (mindestens) **am zweiten Montag im Monat im Brotfabrikkino** eine Berlin-Film-Rarität. Am dritten Montag im Monat gibt es im **Cosima-Filmtheater** die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung.



Verantw.: Jan Gympel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de
Bilder: DFF – Comic: www.marcel-und-pel.de



Horst Buchholz in Endstation Liebe

**Am 16. Oktober 2023 um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater**

Seit Juni 2012 präsentiert das Projekt Berlin-Film-Katalog allmonatlich im Weißenseer Brotfabrikkino eine Berlin-Film-Rarität, im Oktober 2023 zum 121. Mal. Höchste Zeit, auch einmal andernorts zu zeigen, welch reiches Angebot unterschiedlichster Spiel- und Dokumentarfilme aus Ost und West, dem noch nicht geteilten und dem wiedervereinten Berlin in dieser Reihe schon zu sehen war.

Ab Oktober 2023 wird daher einmal im Monat eine Berlin-Film-Rarität, die in der Regel vor langer Zeit im Brotfabrikkino lief, noch einmal im kürzlich – nach umfassender Renovierung und Modernisierung – wiedereröffneten Cosima-Filmtheater in Friedenau/Wilmersdorf gezeigt. Fester Termin dafür ist jeweils der dritte Montag eines jeden Monats. Es gibt nur eine Aufführung, und diese jeweils mit einer Einführung, gelegentlich auch mit einem Ehrengast und einem Filmgespräch.

Die Reihe „Berlin-Film-Katalog präsentiert nochmals“ beginnt am 16. Oktober 2023 mit dem Film, mit dem unsere Reihe der Berlin-Film-Raritäten 2012 im Brotfabrikkino startete: „Endstation Liebe“, dem 1957 entstandenen, weniger bekannten, aber eigentlich schöneren Nachfolgeprojekt desselben Teams, das kurz zuvor „Die Halbstarke“ geschaffen hatte: Regisseur Georg Tressler, Drehbuchautor Will Tremper, Komponist Martin Böttcher, Produzent Wenzel Lüdecke und männlicher Hauptdarsteller Horst Buchholz.

Buchholz spielt einen großmäuligen jungen Arbeiter (bei Osram in Siemensstadt), der mit seinen Kollegen und Kumpels am Samstagmittag wettet, daß er bis Montagfrüh die „Neue“ aus der Verwaltung „rumkriegt“. Doch was als banales Sexabenteuer gedacht war, entwickelt sich ganz anders – siehe Titel.

„Endstation Liebe“ ist ein Film, der für das deutsche Kino in vieler Hinsicht bis heute ungewöhnlich ist: Er spielt im Arbeitermilieu, erzählt eine eher unspektakuläre Geschichte, interessiert sich für den Alltag, allen voran der „kleinen Leute“, wobei der Drehbuchautor Will Tremper bereits seinen Sinn für genau beobachtete Situationen und der ihnen oft innewohnenden, teils absurden Komik bewies. Dabei ist der Film ebenso spannend wie er Witz und Poesie besitzt. Eine viel zu wenig bekannte Perle des deutschen Kinos nicht nur der Adenauer-Ära.

VORSCHAU: Im November zeigen wir Frank Vogels 1969 bei der DEFA entstandenes Ehedrama **Das siebente Jahr** mit Jessy Rameik und Wolfgang Kieling in den Hauptrollen.

IM BROTFABRIKKINO präsentieren wir als Berlin-Film-Rarität des Monats vom **9.-11. Oktober 2023 um 18 Uhr** Matl Findels 1997 uraufgeführte, jetzt frisch digitalisierte poetische Tragikomödie **Alle Zeit der Welt** über die miteinander verwobenen Liebes- und Lebensgeschichten mehrerer Menschen – und ein Hund spielt dabei auch eine Rolle. Am 9. Oktober mit einem Gespräch mit Matl Findel.



In der Geschichte, die hier erzählt wird, ‚stimmt‘ fast jede Einzelheit – Atmosphäre, Milieu, Einstellungen, Charakterisierung der Personen, Dialoge, Gesten.

Ulrich Gregor, Filmkritik Nr. 3/1958

Endstation Liebe – BRD 1957/1958 – 84 Minuten – Schwarzweiß – R: Georg Tressler – B: Will Tremper – K: Helmut Ashley – M: Martin Böttcher – D: Horst Buchholz, Barbara Frey, Karin Hardt, Edith Elmay, Franz Nicklisch, Peter-Uwe Witt, Horst Gentzen

Am 16. Oktober 2023 um 17.30 Uhr im Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bahnhof: Bundesplatz, Bus: 248. **Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro.**
www.cosima-filmtheater.de www.berlin-film-katalog.de